

## SALZBURGERIN DER WOCHE

# Helena grübelt über das Leben

Matura? Ja auch, aber Helena Haselsteiner bestreitet davor noch die Philosophie-Olympiade.

Sigrid Scharf  
berichtet aus **Aigen**

Schönheit liegt im Auge des Betrachters. Über diese Erkenntnis des schottischen Philosophen David Hume (1711 bis 1776) hat sich Helena Haselsteiner den Kopf zerbrochen und einen Essay abgefasst. Womit sie nicht gerechnet hat: Sie setzte sich damit gegen 160 andere Teilnehmer durch und gewann die Landes-

ausscheidung der Philosophie-Olympiade. Nun darf sie – genauso wie Kiran Feichtinger vom Werkschulheim Felbertal – beim Bundeswettbewerb teilnehmen. Er findet von 3. bis 6. April in St. Virgil statt. Für Haselsteiner, die in Aigen lebt, ein Heimspiel: „Ich freue mich. Neben dem vierstündigen Bewerb stehen Seminare und Workshops auf dem Programm.“ Die Liebe zur Philosophie habe ihr der Papa mitgege-



Helena Haselsteiner misst sich Anfang April in St. Virgil bei der Philosophie-Olympiade mit 27 anderen Schülern.

BILD: SW/IPS

Schönheit liegt im Auge des Betrachters. Über diese Erkenntnis des schottischen Philosophen David Hume (1711 bis 1776) hat sich Helena Haselsteiner den Kopf zerbrochen und einen Essay abgefasst. Womit sie nicht gerechnet hat: Sie setzte sich damit gegen 160 andere Teilnehmer durch und gewann die Landesausscheidung der Philosophie-Olympiade. Nun darf sie - genauso wie Kiran Feichtinger vom Werkschulheim Felbertal - beim Bundeswettbewerb teilnehmen. Er findet von 3. bis 6. April in St. Virgil statt. Für Haselsteiner, die in Aigen lebt, ein Heimspiel: "Ich freue mich. Neben dem vierstündigen Bewerb stehen Seminare und Workshops auf dem Programm."

## **Die Liebe zur Philosophie liegt in den Genen**

Die Liebe zur Philosophie habe ihr der Papa mitgegeben, erzählt die Schülerin des Musischen Gymnasiums. Nach der Teilnahme an einem Literaturwettbewerb und mit dem Wissen, dass sie bereits Bücher im Eigenverlag herausgibt, war es naheliegend, dass sie ihr Philosophie-Lehrer für die Olympiade in seinem Fach gewinnen wollte. Lange betteln musste er bei Helena nicht.

## **Geistiges Weltkulturerbe**

"Wir wollen die Philosophie auf die Lebenswelt der Schüler runterbrechen", sagt Heribert Reich. Der Lehrer gehört zum Verein der Philosophie-Olympiade, die den Bewerb - mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums - seit 2005 durchführt. Die Philosophie ist von der Unesco als geistiges Weltkulturerbe deklariert. "Meine Motivation ist, die Schüler zum selbstständigen Denken über wichtige Fragen zu bringen", sagt Landeskoordinator Matthias Hofmann vom BORG Nonntal. Er unterrichtet das Fach seit 1995. Für die Jury unter seiner Führung zählen neben der argumentativen Aussagekraft und inneren Geschlossenheit des Aufsatzes auch Originalität und Fokussierung. Die beiden Erstplatzierten dürfen übrigens Ende Mai an der internationalen Philosophie-Olympiade in Lissabon, Portugal, teilnehmen.